

NETZWERK

Die Zeitung des Institutes für Kind, Jugend und Familie

8020 Graz, Lagergasse 98a/2. Stock, Tel.: +43 316 774344, Fax: +43 316 763919

http: www.ikjf.at, E-Mail: ikjf@utanet.at

Psychomotorik – Tor zum Kind

Fortbildungskurs Klinisch Orientierte Psychomotorik

Konzept Farouk Bouachba

Kurs I

„Grundlagen der Klinisch Orientierten Psychomotorik“

18. – 22. März 2002, Graz

Kinder und Jugendliche in Schwierigkeiten machen Schwierigkeiten. Sich solchen Kindern zu nähern, ihr Vertrauen zu gewinnen, stellt für Eltern und Erzieher eine besondere Herausforderung dar.

Die Wahrnehmungs- und Bewegungsangebote der Klinisch Orientierten Psychomotorik sind eine effektive Möglichkeit Zugang zu „schwierigen“ Kindern und Jugendlichen zu finden und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Klinisch orientierte Psychomotorik wurde von dem Physiotherapeuten und Diplomsportlehrer Farouk Bouachba zur Förderung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und Behinderungen entwickelt.

Wie Dr. Philip Streit, Leiter des Institutes für Kind, Jugend und Familie, **NETZWERK** mitteilt, beeindruckt an der Klinisch Orientierten Psychomotorik sowohl die Art und Weise wie Kinder motiviert werden, als auch das fundierte theoretische Konzept. Klinisch Orientierte Psychomotorik ist damit sowohl in therapeutischen Praxen, als auch in Kindergarten, Schule und Hort einsetzbar.

Von 18. bis 22.03.2002 gibt es die Klinisch Orientierte Psychomotorik zum Kennenlernen in Graz. Im Grundlagenkurs wird die grundlegende Methodik der Klinisch Orientierten Psychomotorik praxisrelevant vermittelt.

Der Kurs „Psychodrama“ vom 15. bis 17. März 2002 stellt das für Kinder adaptierte Psychodrama nach Moreno und Petzold vor. Mit Hilfe des Kinderpsychodramas können auch tiefergehende Probleme, Traumata und Konflikte zugänglich gemacht und bearbeitet werden. Gerade für therapeutisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen stellt dieses Seminar eine wichtige Ergänzung dar.

2. Abendkurs

Minimale Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen bei Kindern

Eine praxisorientierte Einführung

1. Abend: 10. April 2002, 19.00, Institut für Kind, Jugend und Familie

Fortbildungskurs Klinisch Orientierte Psychomotorik
Konzept Farouk Bouachba

Kurs V
Psychodrama
(30 Einheiten)

- Referent:** Farouk Bouachba, Physiotherapeut, dipl. Sportpädagoge, psychomotorischer Therapeut, BRD
- Inhalt:** Klassische Psychomotorik erreicht noch nicht den Zugang zu Kindern, der notwendig ist, um bei tieferegreifenden Problemen zu helfen. Im Kurs „Psychodrama“ lernen die TeilnehmerInnen die für Kinder adaptierte psychodramatische Methodik Morenos und Petzolds anhand von praktischen Übungen kennen. Damit können tiefergehende Probleme, Konflikte und Traumata bearbeitet werden. Im Rollenspiel begegnen die Kinder, unter der Führung des Therapeuten (dort, wo es notwendig ist), dem was sie belastet aus verschiedenen Positionen und erarbeiten neue Möglichkeiten des Umgangs. Für alle, die mit Kindern und Jugendlichen therapeutisch und fördernd arbeiten stellt dieses Seminar eine wertvolle Ergänzung dar. Bearbeitet werden im Seminar auch Fälle aus der Praxis der TeilnehmerInnen.
- Termin:** Freitag, 15.03.2002, 9.00 Uhr bis Sonntag, 17.03.2002, 12.00Uhr
- Ort:** Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II Stock, 8020 Graz
- Kosten:** € 260,-- (ATS 3.577,68)
- Zielgruppe:** ÄrztInnen, PsychologInnen, PhysiotherapeutInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen, MototherapeutInnen, FrühförderInnen, Heil- und SonderpädagogInnen, LehrerInnen, KindergärtnerInnen, an Psychomotorik interessierte Personen.
- Anmeldung:** Schriftlich, per Fax (0316/ 76 39 19), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder telefonisch (0316/ 77 43 44)

Das Seminar ist zur Erlangung des **Zertifikates „Zusatzqualifikation Klinisch orientierte Psychomotorik mit Kindern – Konzept Farouk Bouachba“** anrechenbar.

Bitte geben Sie diese Ankündigung an Interessierte weiter

Fortbildungskurs **Klinisch Orientierte Psychomotorik**

Konzept Farouk Bouachba

Kurs I

„Grundlagen der **Klinisch Orientierten Psychomotorik**“ (40 Einheiten)

- Referent:** Farouk Bouachba, Physiotherapeut, dipl. Sportpädagoge, psychomotorischer Therapeut, BRD
- Inhalt:** Farouk Bouachba verbindet in seiner „Klinisch Orientierten Psychomotorik“ neurophysiologisches, neuropsychologisches und entwicklungspsychologisches Wissen mit Elementen der Gestalttherapie und des Psychodramas. Im Grundkurs werden Geschichte, Grundlagen und Anwendungen der Psychomotorik im allgemeinen und in der Klinisch Orientierten Psychomotorik im besonderen diskutiert und an konkreten Beispielen (selbst) erlebt. Die TeilnehmerInnen erfahren, was heute unter Psychomotorik zu verstehen ist. Psychomotorik ist mehr als das „Nachholen“ sensomotorischer Erfahrungen zur besseren Adaption an die Umwelt. Klinisch orientierte Psychomotorik stellt Möglichkeiten bereit, damit Kinder, die in Schwierigkeiten geraten sind, Problemlöseverhalten entwickeln können. Praxiswerkstätten runden das Seminar ab
Dieses Seminar stellt den ersten Baustein zur Erlangung der Zusatzqualifikation „Klinisch Orientierte Psychomotorik - Konzept Farouk Bouachba“ dar.
- Termin:** Montag, 18.03.2002, 9.00 Uhr bis Freitag, 22.03.2002, 12.00Uhr
- Ort:** Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II Stock, 8020 Graz
- Kosten:** € 360,-- (ATS 4.953,71)
- Zielgruppe:** ÄrztInnen, PsychologInnen, PhysiotherapeutInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen, MototherapeutInnen, FrühförderInnen, Heil- und SonderpädagogInnen, LehrerInnen, KindergärtnerInnen, an Psychomotorik interessierte Personen.
- Anmeldung:** Schriftlich, per Fax (0316/ 76 39 19), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder telefonisch (0316/ 77 43 44)

Das Seminar ist zur Erlangung des **Zertifikates „Zusatzqualifikation Klinisch orientierte Psychomotorik mit Kindern – Konzept Farouk Bouachba“** anrechenbar.

Bitte geben Sie diese Ankündigung an Interessierte weiter

Psychomotorisch orientierte Behandlung bei Lernstörungen

Psychomotorik kann Lernstörungen zwar nicht wegzaubern, ein psychomotorisches Herangehen an Lernstörungen erweist sich aber als ungemein hilfreich. Gedanken von Monika Hofstätter.

Die größte Herausforderung bei der Behandlung von Lernstörungen ist die Scheu der Kinder mit ihrem „Defizit“ in Kontakt zu kommen. Über Wahrnehmungs- und Bewegungsangebote ist der Zugang deutlich leichter. Diese Angebote werden sorgfältig ausgesucht und auf Grund einer neuropsychologischen Diagnostik entsprechend den Bedürfnissen des Kindes zusammengestellt. Sie dienen vor allem dazu, das Kind „leistungsbereit“ zu machen.

In unserer Behandlungsform entdeckt das Kind die Welt des Lesens, Schreibens und Rechnens durch sein eigenes Tun. Bei diesem Lernen sollen Material und Situation eine sinnvolle Aufgabenstellung für das Kind anbieten, die es selbständig zu lösen versucht. In Handlungen, die für das Kind Sinn machen, werden die neuropsychologischen Funktionen erarbeitet, die für Lesen und Schreiben bzw. Rechnen notwendig sind.

Der grundsätzlich gleiche Aufbau jeder Therapiestunde hilft dem Kind durch Ritualwirkung innere Sicherheit und Selbstvertrauen zu entwickeln. Nicht zu vergessen ist der motivierende Charakter psychomotorisch orientierter Behandlung von Lernstörungen für Kinder, der im wohlthuenden Gegensatz zum oft sturen Drill vieler Lernprogramme steht.

Monika Hofstätter ist Magistra der Pädagogik, Psychotherapeutin und Mototherapeutin und bietet am Institut für Kind, Jugend und Familie „Psychomotorisch Orientierte Behandlung von Lernstörungen“ an.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das Institut für Kind, Jugend und Familie.

Unsere Seminare und Angebote finden Sie auch im Internet unter <http://www.ikjf.at>

Unser Sekretariat (Frau Silvia Emberger und Frau Christine Emberger-Glauninger) steht Ihnen

Mo. – Do. von 08.30 bis 15.30 und Freitag von 08.30 bis 12.30 zur Verfügung.

Sollte das Telefon einmal nicht abgenommen werden, besprechen Sie bitte den Anrufbeantworter, der auch außerhalb der Sekretariatszeiten zur Verfügung steht.

2. FORTBILDUNGSLEHRGANG

„Klinisch Orientierte Psychomotorik- Konzept Farouk Bouachba“

Graz, 18.03.2002, Beginn 2. Fortbildungslehrgang mit Kurs I: Grundlagen

Die „Klinisch Orientierte Psychomotorik“ ist eine mehrdimensionale erlebnisorientierte Maßnahme zur Therapie und/oder Förderung von Kindern.

Das Wahrnehmungs- und Bewegungsangebot der „Klinisch Orientierten Psychomotorik“ motiviert Kinder und Jugendliche neue Erfahrungen zu machen und so ihre Möglichkeiten zur Entwicklung zu verbessern. Faktoren, welche die Entwicklung in der Reifung einschränken, werden abgebaut.

Der Begriff „Klinisch“ weist daraufhin, dass mit dem Ansatz der „Klinisch Orientierten Psychomotorik“ auch Kinder und Jugendliche mit schweren Störungen förder- und behandelbar sind.

„Klinisch Orientierte Psychomotorik“ ist eine hochwertige Zusatzqualifikation für Menschen in psychosozialen Bereich, die mit Kindern, Jugendlichen und Eltern arbeiten. Sie wendet sich an alle Berufsgruppen in diesem Bereich. „Klinisch Orientierte Psychomotorik“ kann sowohl in Kindergarten, Schule, Hort, als auch im Krankenhaus oder in der Praxis eingesetzt werden.

Schwerpunkte der Ausbildung sind:

- Einführung in die Grundlagen der „Klinisch Orientierten Psychomotorik“
- Neurologisches und neuropsychologisches Hintergrundwissen
- Entwicklung der kindlichen Wahrnehmung und Wahrnehmungsstörungen
- Motivationstechniken für Kinder und Jugendliche
- Sinnvoller Umgang mit Materialien
- Elternberatung
- Kinderpsychodrama

Der Fortbildungslehrgang schließt mit dem Zertifikat **Zusatzqualifikation „Klinisch Orientierte Psychomotorik“** ab.

Der Kurs kann als Ganzes belegt werden, seine Teile können aber auch einzeln besucht werden. Bei Absolvierung aller 6 Teile, auch in anderen Lehrgängen, verleiht Farouk Bouachba das Zertifikat **Zusatzqualifikation „Klinisch Orientierte Psychomotorik“**.

Anmelde- und Infokarte

Ich interessiere mich für das Seminar.....

Ich melde mich an für das Seminar.....

Ich bitte um Zusendung von Informationsmaterial zum Seminar:

.....

per Post

per E-mail

Name:.....

PLZ/Ort:.....

Tel/Fax:.....

E-mail:.....

Beruf:.....

Falls sie Interesse haben, füllen Sie bitte obiges Formular aus und senden Sie dieses in einem Kuvert an:

Institut für Kind, Jugend und Familie
Lagergasse 98a/2/23
8020 Graz

oder faxen Sie es an: **0316/763919**

oder schicken Sie uns ein E-mail: **ikjf@utanet.at**

2. FORTBILDUNGSLEHRGANG „KLINISCH ORIENTIERTE PSYCHOMOTORIK - Konzept Farouk Bouachba“

Die Kurstermine

18.03. – 22.03.2002: Grundlagen der Klinisch Orientierten Psychomotorik, Kurs I

Referent: Farouk Bouachba

Inhalt: Geschichte und Grundlagen der Psychomotorik, grundlegende Techniken, praktische Übungen

Preis: € 360,-- (ATS 4.953,71)

Ort: Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/2/23, 8020 Graz

31.08. – 04.09.2002: Wahrnehmung und Wahrnehmungsförderung, Kurs II

Referent: Farouk Bouachba

Inhalt: Wahrnehmung und Wahrnehmungsstörungen, Konzepte der Wahrnehmungsentwicklung, Praxis

Preis: € 360,-- (ATS 4.953,71)

Ort: Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/2/23, 8020 Graz

27.12. – 31.12.2002: Neurologische und Neuropsychologische Grundlagen, Kurs III

Referent: Farouk Bouachba

Inhalt: Neurologie und Neuropsychologie von Wahrnehmung und Bewegung, Luria's Konzept, Diagnostik

Preis: € 360,-- (ATS 4.953,71)

Ort: Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/2/23, 8020 Graz

2. FORTBILDUNGSLEHRGANG „KLINISCH ORIENTIERTE PSYCHOMOTORIK - Konzept Farouk Bouachba“

Die Kurstermine

15. 02. – 18.02. 2003: Motodiagnostik , kreativer Umgang mit Alltagsmaterialien und Motivation, Kurs IV

ReferentInnen: Juliane Neu, Farouk Bouachba

Inhalt: Motodiagnostische Verfahren, Motivationstechniken, kreative Werkstätten mit Alltagsmaterialien

Preis: € 360,-- (ATS 4.953,71)

Ort: Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/2.Stock,
8020 Graz

12.04. – 14.04. 2003: Elternarbeit, Kurs V

Referent: Dr. Philip Streit

Inhalt: Kommunikative Grundlagen, Beratungstechniken, Reagieren in „schwierigen“ Situationen, praktische Übungen

Preis: € 300,-- (ATS 4.128,09)

Ort: Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/2.Stock,
8020 Graz

30.08. – 01.09.2003: Psychodrama, Kurs VI

Referent: Farouk Bouachba

Inhalt: Psychodramatische Techniken nach Moreno und Petzold und ihre Anwendung bei Kindern

Preis: € 260,-- (ATS 3.577,68)

Ort: Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/2.Stock,
8020 Graz

Die Gesamtkosten des Kurses betragen € 2.000,-- (ATS 27.520,60).

Bei Bezahlung des gesamten Beitrages vor Lehrgangsbeginn beträgt der Preis € 1.800,-- (ATS 24.768,54). Kurse können auch einzeln belegt werden.

Provokative Therapie

*Ein humorvoller Weg ernsthafte Dinge zu kommunizieren
mit Patienten und im Wirtschaftsleben*

Basisseminar mit Frank Farrelly (USA)

Graz, 10.bis 12.Mai 2002, Netzwerk Krainerhaus

Eine gemeinsame Veranstaltung der Gesellschaft für Kind, Jugend und Familie (Graz), des Institutes Schmida (Wien) und des Steirischen Landesverbandes für Psychotherapie (STLP)

Frank Farrelly hat internationale Anerkennung für seine innovativen und regelüberschreitenden Techniken in der Therapie erlangt. Warm, sarkastisch, humorvoll, unterstützend und kraftvoll effektiv, das ist es, worum es in der provokativen Therapie geht.

Provokative Therapie ist phasenweise skandalös und unkonventionell und drückt das volle Spektrum der Tiefe menschlicher Gefühle und menschlichen Verhaltens aus. Es bringt den Klienten zum Lachen. Über sich selbst, die Welt und jene in seiner Umgebung, selbst über den Therapeuten. Sie führt den Klienten eher in eine Haltung sich aktiv selbst zu verteidigen als angestrengt und depressiv sich selbst, den Therapeuten und auch die Welt rundherum zu überzeugen zu versuchen, wie hoffnungslos die Welt sei und wie hoffnungslos das Leben sei. Dieser brillante Therapeut wurde einst von einem seiner Klienten als der netteste, verständnisvollste Mann, den ich in meinem ganzen Leben getroffen habe, verpackt in den größten Hurensohn, dem ich je begegnet bin, beschrieben.

Dieser Workshop legt ein starkes Schwergewicht auf Demonstrationen und Einzelsitzungen, die von Frank Farrelly durchgeführt werden. Der Workshop ist so angelegt, dass er Vorträge über Provokative Therapie beinhaltet, gefolgt von Workshopmodulen, die aus Interviews mit Teilnehmern bestehen, Therapeuten-Klienten Feedback-Sessions, Gruppendiskussion & Rollenspielen mit schwierigen Klienten für Therapeuten.

Dieser Workshop bietet den Teilnehmern eine gute Chance zum Wachstum und die Möglichkeit ihre therapeutischen Fähigkeiten weit über die Grenzen und die Konvention eines traditionellen Trainings zu erweitern. Es ist eine wirkliche Möglichkeit einen Therapeutischen Wirbelwind zu sehen, zu hören und zu erfahren.

Termin:	Freitag, den 10.Mai bis Sonntag, den 12. Mai 2002	
Uhrzeit:	Fr. 18.00 – 21.00 Uhr, Sa. und So. 9.00 – 17.00 Uhr	
Ort:	Netzwerk Krainerhaus, Pfeifferhofweg 28, 8045 Graz/Andritz	
Anmeldung:	Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz, per Telefon(+43 316 774344) Fax: (+43 316 763919) oder E-Mail: ikjf@utanet.at	
Zielgruppe:	PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, Trainer aus dem sozialen Bereich, Coaches und interessierte Personen	
Kosten:	Bis 30.03.2002:	€ 305,23 (Frühzahlerbonus)
	Danach:	€ 341,56

3.Abendkurs

Minimale Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten bei Kindern Eine praxisorientierte Weiterbildung (48 Einheiten)

ReferentInnen: Heidi Samonig, Dipl. Physiotherapeutin
Dr. Philip Streit, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (SF)

Inhalt: Bei bis zu 10% der Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter finden sich kleine, kaum merkbare, Probleme bei Bewegung und Wahrnehmung. Oft macht das gar nichts aus, oft aber sind diese Kinder trotz liebevoller Zuwendung merkwürdig anders: eigenartig ungeschickt, unkonzentriert und desorientiert. Sie sind oft emotional unausgeglichen, sozial unsicher und neigen zu trotziger Verweigerung, weinerlicher Verzweiflung oder Unruhe. In 12 Abenden lernen die TeilnehmerInnen die wichtigsten Hintergründe für das Entstehen von minimalen Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen kennen. Sie erarbeiten sich anhand von praktischen Beispielen und Übungen ein grundlegendes Rüstzeug zum Erkennen dieser Störungen und zur Förderung solcher Kinder. Die TeilnehmerInnen können eigene Fälle vorstellen.

Schwerpunkte der 12 Abende:

- Neurologische Grundlagen von Wahrnehmung und Bewegung
- Meilensteine der motorischen Entwicklung
- Wahrnehmung: Entwicklung und Integration
- Minimale Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen: Kernsymptome und Folgeprobleme
- Das minimal wahrnehmungs- und bewegungsgestörte Kind in Kindergarten und Schule: Warnzeichen bei Spiel, Sprache, Sozialverhalten, Kulturtechniken
- Systematische Überprüfung bei Verdacht auf Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen
- Förderung wahrnehmungs- und bewegungsgestörter Kinder: Grundlagen psychomotorischer Förderung in Kindergarten und Schule
- Förderung wahrnehmungs- und bewegungsgestörter Kinder: basale Wahrnehmung, Grob- und Feinmotorik, Koordination
- Förderung wahrnehmungs- und bewegungsgestörter Kinder: Mundmotorik
- Förderung wahrnehmungs- und bewegungsgestörter Kinder: Körperorientierung und Praxis
- Erzieherischer Umgang mit wahrnehmungs- und bewegungsgestörten Kindern, Elternberatung
- Abschlussintegration anhand von eigener praktischer Arbeit

Termin: 1. Abend: Donnerstag, 10.04.2002, 19.00 – 22.00 Uhr

(Die restlichen Termine werden mit den TeilnehmerInnen vereinbart.)

Ort: Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/2 Stock, 8020 Graz

Anmeldung: Per Telefon (0316/774344), per Fax (0316/763919), per E-Mail (ikjf@utanet.at) oder schriftlich an das Institut für Kind, Jugend und Familie, 8020 Graz, Lagergasse 98a/II

Zielgruppe: SonderpädagogInnen, LehrerInnen, KindergärtnerInnen, FrühförderInnen, PsychologInnen, MototherapeutInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen und an der Arbeit mit Kindern interessierte Personen

Kosten: € 400,--